

scheinen Raritäten zu sein. Da es durch Neugründungen und durch Kriegsverluste eine Reihe ergänzungsbedürftiger Bibliotheken gibt und ein gewisser privater Interessentenkreis existieren dürfte, würden sich ein Reprint oder Mikrofiches vermutlich lohnen — sofern man den Preis in erträglichen Grenzen halten kann.

ROSEMARIE RADOMSKI

## Sprichwörter in zwei Sprachen

INGRID SCHELLBACH-KOPRA, Finnisch-Deutsches Sprichwörterbuch. Suomalais-saksalainen sananlaskukirja. Folklore-Reihe. Suomalaisen Kirjallisuuden Seura. Rudolf Habelt Verlag. Helsinki — Bonn 1980. 138 S.

Das von Ingrid Schellbach-Kopra herausgegebene Finnisch-Deutsche Sprichwörterbuch enthält 610 finnische Sprichwörter und Wellerismen mit ihren deutschen Entsprechungen oder Übersetzungen. Ein Büchlein von 138 Seiten kann natürlich nur eine kleine Probe des gesamten finnischen Sprichwortschatzes wiedergeben und es ist klar, dass die Verfasserin bei der Auswahl des Materials schwierige und auch eigenmächtige Entscheidungen zu treffen hatte. In der Einführung schreibt sie, sie sei bestrebt gewesen, solche Sprichwörter aufzunehmen, die auch heute noch allgemein in der mündlichen Überlieferung leben. Das rein schriftlich überlieferte Material und die internationalen geflügelten Worte sind somit weggelassen worden. Zur Überprüfung der Volkstümlichkeit ist die Verfasserin die Sprichwörtersammlungen der Finnischen Literaturgesellschaft und der Wörterbuchstiftung (Sanakirjasäätiö) durchgegangen. Das ausgewählte Material ist meist schon früher publiziert. Ganz neues Material erhielt die Herausgeberin durch eine unter Studenten i.J. 1979 veranstaltete Umfrage. Dieses Material enthält viele Redensarten, vor allem Wellerismen, die allgemein bekannt sind, die bisher aber kaum in irgendeinem Archiv oder Buch schriftlich fixiert waren.

Die Sprichwörter sind im vorliegenden Buch nicht in ihrer ursprünglichen Dialektform aufgenommen, sondern sprachlich normalisiert. Daraus folgt, dass sie eine gewisse Schlagkraft eingebüßt haben. Unter Nr. 271 z.B. steht statt des dialektalen "Kuka leikist suuttuu, sen ei pie leikkii puuttuu" normalisiert "Kuka leikistä suuttuu, sen ei pidä leikkiin puuttua" (Wer beim Spielen etwas übelnimmt [~ böse wird], soll nicht mitmachen), wobei eine sehr geringe Veränderung doch den Verlust des Endreims bewirkte. Die sprachliche Form der Sprichwörter ist denn

auch gerade ein Punkt, den die Herausgeber von diversen Sammlungen unterschiedlich gelöst haben. Mitunter wird die Dialektform als solche beibehalten oder sogar etwas verbessert, dann wieder werden die Proverbien in die Normalsprache gebracht. Die für das vorliegende Buch gewählte Darstellungsart ist dennoch zu vertreten, auch wenn ein Teil des Reizes der Sprichwörter dadurch verloren geht. Das Buch verfolgt nämlich den Zweck, den der deutschen Sprache mächtigen ausländischen Leser mit den finnischen Sprichwörtern und ihrer Sprache vertraut zu machen, und die Finnischkenntnisse eines solchen Lesers würden mit Sicherheit nicht ausreichen, stark dialektale Sprichwörter zu entschlüsseln, wie z.B. "Pare katto kon kattu", im Buch "Parempi katsoa kuin katua" (Trau schau wem).

Das Material einer Sprichwörtersammlung kann auch unterschiedlich geordnet werden. Als eine Art extreme Einteilung kann einerseits die thematische, andererseits die alphabetische Anordnung gelten. Das Positive einer thematischen Einteilung liegt darin, dass man relativ leicht ein zu einer bestimmten Situation passendes Sprichwort findet. Bei einer so gegliederten Sammlung muss der Herausgeber jedoch bei der Gruppierung viel willkürliche Entscheidungen treffen, und dasselbe Sprichwort muss mitunter öfter angeführt werden. Das "Finnisch-Deutsche Sprichwörterbuch" ist alphabetisch nach dem ersten Wort geordnet; es weicht damit u.a. von der Sprichwörterkartei der Finnischen Literaturgesellschaft ab, wo das Material alphabetisch nach dem Bezugswort geordnet ist. So steht z.B. das Sprichwort "Ei silmä osaa ota" im Sprichwörterbuch unter "ei", in der Kartei dagegen unter "silmä". Die erstgenannte Art ist natürlich klar und konsequent, doch muss der Benutzer, der ein bestimmtes Sprichwort sucht, genau den Anfang kennen. Ausserdem muss der Leser wissen oder erraten, dass das Sprichwort "Leikki sijansa saakoon" unter "kyllä" steht ("Kyllä leikki sijansa saa"). Die Verfasserin begründet ihr Verfahren damit, dass auf diese Weise die gleich strukturierten Sprichwörter zusammenstehen und die beliebten Strukturtypen deutlich zum Vorschein kommen. Auf diese Weise hat jedoch auch der Zufall seine Hand im Spiel und auf 14 Seiten stehen mit "ei" anfangende Proverbien, die sonst anderweitig unterzubringen wären. Da das Sprichwörterbuch jedoch keinen sehr grossen Umfang hat, kann man das Material rasch durchgehen; das deutschsprachige Wörterverzeichnis am Ende des Buches erleichtert das Suchen und Finden eines bestimmten Sprichwortes.

Bei der Auswahl des Materials war das Streben nach Volkstümlichkeit ein wichtiges Kriterium, die Sprichwörter sollten auch heute bekannt sein und in der mündlichen Überlieferung leben. Es gibt jedoch auch Abweichungen, d.h. Redensarten, die relativ schriftlich anmuten, z.B. Nr. 91 "Ei pidä viskellä kiviä, jos

itse istuu lasikaapissa" (Wer im Glashauss sitzt, soll nicht mit Steinen werfen) und Nr. 258 "Kiiruhda hitaasti" (Eile mit Weile). Für das letztere sind im Buch auch volkstümliche Ideenentsprechungen vorhanden. Die Aufnahme schriftlich überlieferter Sprichwörter kann damit begründet werden, dass sie heute in der finnischen Sprache verwendet werden und dass es z.B. für den Übersetzer nützlich ist, sie zu kennen. Natürlich kann der individuelle Geschmack bei einer solchen Auswahl auch sonst nicht ausgeschlossen werden. So sind durchaus nicht alle allgemeinen Sprichwörter aufgenommen worden. Andererseits enthält die Sammlung auch recht seltene Proverbien oder selteneren Varianten von allgemeinen Sprichwörtern. Volkstümlichkeit, Repräsentanz und Echtheit sind jedoch vor allem für Folkloristen und für die wissenschaftliche Erforschung der Sprichwörter von Bedeutung und zu diesem Zweck ist die vorliegende Sammlung ja nicht veröffentlicht.

Wohl gerade im Hinblick auf das Übersetzen und die Übersetzer hat die Herausgeberin in der Einführung die sprachlichen Besonderheiten der Sprichwörter behandelt und die Probleme ihrer wortgetreuen Übertragung. Bei den Texten selbst ist eine deutsche überlieferte Entsprechung durch ein Sternchen gekennzeichnet, eine teilweise Entsprechung durch zwei Sternchen. Falls eine deutsche Entsprechung fehlte, hat die Verfasserin das finnische Proverbium nur übersetzt. In der Einführung wird ferner die Geschichte der Wellerismen in Finnland erörtert sowie die Verwendung diverser Redensarten und sprichwörtlicher Wendungen im Finnischen behandelt. Das Buch schließt mit einem Wortregister und einer Bibliographie.

Als zweisprachige Sammlung ist das "Finnisch-Deutsche Sprichwörterbuch" fast die einzige dieser Art in Finnland und daher ein sehr willkommener Beitrag zu unserer Sprichwortliteratur. Das Buch eignet sich für den Sprachunterricht, ist ein gutes Hilfsmittel für den Übersetzer und ein ausgezeichnetes Geschenk für einen im deutschen Sprachraum lebenden Finnland-Freund.

PEKKA HAKAMIES

## Nachdenken über eine Forschungsmethode

BERTALAN KOROMPAY, Zur finnischen Methode. Gedanken eines Zeitgenossen. Helsinki 1978. 107 S.

Der ungarische Forscher Bertalan Korompay studierte in den dreissiger Jahren unseres Jahrhunderts Ethnologie und Folkloristik in Helsinki. Er wohnte damals bei Kaarle Krohn, der zu jener Zeit